

EWWE ZITIG

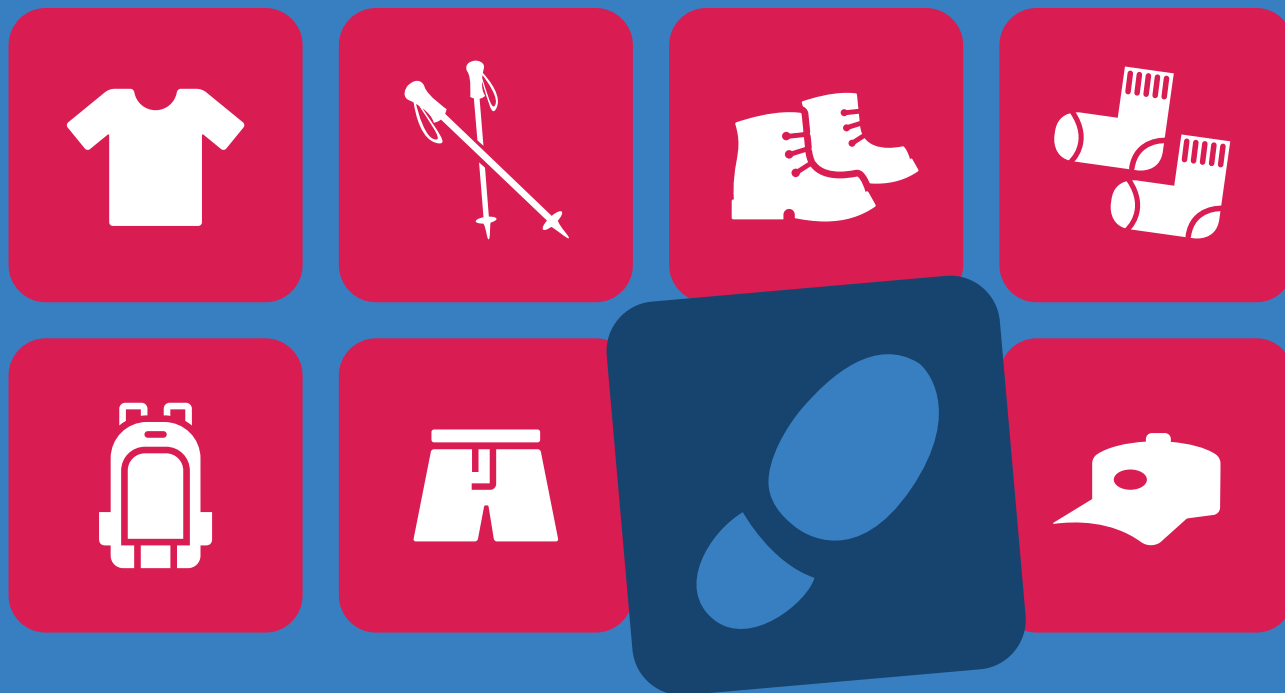


Juni 2016



ZUBERBÜHLER

zubischuhe.ch



Auf über 900m²:
**SCHUH- UND
OUTDOORMARKT**
mit Kinderecke!

**SPAREN SIE
BIS ZU**

50%

**IM GROSSEN
SALE & OUTLET
IM 1.UG**

zubischuhe.ch AG • Alpsteinstrasse 83, 9100 Herisau

ÖFFNUNGSZEITEN Mo - Fr: 09.00 - 12.00 und: 13.30 - 18.30 • Sa: 08.30 - 16.00

Liebe Leserinnen und Leser

Für all jene, die diese Mitteilung noch nicht den Medien entnommen haben: der vergangene Winter war einer der wärmsten in der Schweiz seit Messbeginn 1864. In einzelnen Teilen wie St. Gallen, Elm, Engelberg, Luzern, Château d'Oex und Samedan gar der wärmste gemäss Meteo Schweiz. Die Niederschlagsmenge wäre zwar im Januar und Februar über dem Durchschnitt gewesen, aber den warmen Temperaturen sei dank kam dieser oftmals in Form von Regen statt Schnee. Umso erstaunlicher, dass nur gerade 3 Touren abgesagt werden mussten. Alle übrigen konnten mehr oder weniger wie geplant durchgeführt werden, teilweise wurde eine Alternative gesucht. Erneut verliefen

alle Touren unfallfrei, was zu einem grossen Teil auch der umsichtigen Planung unserer Tourenleiter zu verdanken ist.

Nebst Skitouren und Wanderungen nahmen zahlreiche EWF-lerinnen und EWF-ler an den Besichtigungen des NEAT Gotthardbasistunnel in Erstfeld teil.

Auch waren einige von uns an verschiedenen SVSE Anlässen mit von der Partie. Details dazu sind in der Rubrik Sportgruppe zu finden.

Viel Spass bei der Lektüre dieser Ausgabe!

Bettina Dietrich-Pfister

2/2016 Juni

Inhalt

- 1 - Editorial/ Impressum
- 2 - Ausschreibungen
- 6 - Bergsteigen/Wandern
- 17 - Sportgruppe
- 25 - Übrigens ...

Vereinszeitschrift des EWF Herisau

der grösste Ostschweizer Sportklub für Personal des öffentlichen Verkehrs

erscheint 3x jährlich

Auflage: 550

Redaktion: Bettina Dietrich-Pfister

Mühlestrasse 2k

9100 Herisau

redaktion@ewf-herisau.ch

Redaktionsschluss:

Ausgabe 03/2016: 10.9.2016

Druck: SBB CopyCenter Bern

Adressänderungen/ Neueintritte:

Claudia Oertle

Burghalden 14

9100 Herisau

mutationen@ewf-herisau.ch

EWF-PräsiTour Samstag, 18. Juni 2016

3. Anlauf, für diese Tour „wie vor 100 Jahren“. Sieben EWF-Mitglieder wanderten vor nunmehr 101 Jahren Nesslau über den „Hinterruck“ nach Walenstadt.

Es gab damals noch kein Postauto ins Toggenburg. So starten auch wir zu Fuss vom Bahnhof Nesslau. Allerdings auf dem Thurweg statt auf der „prächtigen staubfreien Landstrasse“. Nach 4 Stunden erreichen wir die Alp Sellamatt, wo wir die Teilnehmenden der Kurzvariante begrüßen.

Gemeinsam steigen wir weiter durchs Gluristal und überqueren Hinter- und Chäserrugg – immer im Bewusstsein, dass vor 100 Jahren noch keine Bahn hierhin führte und nur die fittesten Berggänger die sensationelle Sicht hier oben geniessen konnten. Der Abstieg führt über Niedere und Lüsis steil hinab nach Walenstadt, Ankunft um ca. 18 Uhr.



Unsere sieben EWF-„Vorreiter“ schrieben zur Ankunft in Walenstadt: „Nun konnten unsere schon lange trockenen Kehlen mit einigen Glas frischen Biers gekühlt werden, ...“ Wir wohl auch?

PräsiTour vom 18. Juni 2016, Tourenleiter: Andreas Leonhardt-Meier

- **Originalvariante:** ↗1700 Höhenmeter, ↘ 2000 Höhenmeter
Treffpunkt 6.52 Uhr, Bahnhof Nesslau – Neu St. Johann
- **Kurzvariante:** ↗1000 Höhenmeter, ↘ 2000 Höhenmeter
Treffpunkt 11 Uhr, Sellamatt (Wattwil ab 10.05 Uhr, ab Alt St. Johann Sesselbahn)
- Ankunft Walenstadt um ca. 18 Uhr
- Verpflegung aus dem Rucksack
- Mitnehmen u.a.: Gute Schuhe (Restschnee!)

Anmeldung bis Donnerstag, 16.6. an
praesident@ewf-herisau.ch oder 079 503 93 84.

Via Alpina



Am 30. April 2016 sind wir zur ersten Etappe der Via Alpina gestartet. Weiter geht es im **Juli und August**.

Achtung: Wegen Reservierung der Übernachtungsmöglichkeiten ist der Anmeldeschluss jeweils frühzeitig!

Informationen zur Ausschreibung und Anmeldeschluss unter: www.ewf-herisau.ch
Weitere Informationen zur Route unter: www.schweizmobil.ch

Vorschau Wettkampfsport – SVSE Agenda

Liebe EWF-ler und EWF-lerinnen

Es freut uns, euch untenstehend die Daten der nächsten Wettkämpfe bekannt zu geben.

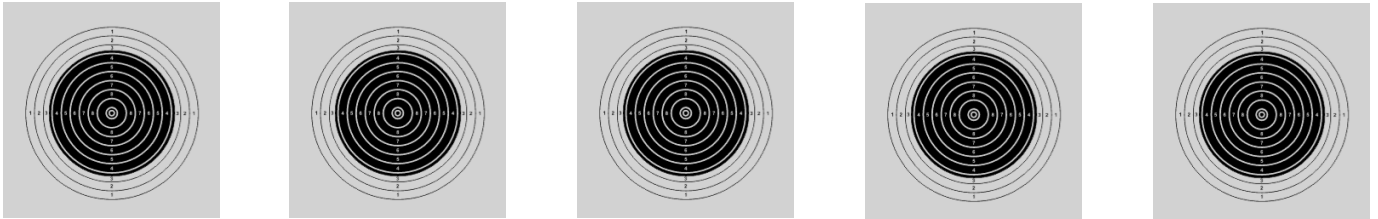
Monat	Datum	Was	Sportart
Juli	18. - 23.	Hochtourenwoche Oberaletsch	Bergsteigen
September	02. - 04.	Bike & Climb	Rad / Klettern
	09.	Mannschafts OL-MS Murgenthal	OL
Oktober	09.	SVSE-Sternwanderung	Bergsteigen
2017			
Januar	06.	SVSE Lawinenkurs	Bergsteigen
	07. - 10.	Langlaufcamp in Davos	Wintersport
	16. - 19.	Race-Camp Unterwasser	Wintersport
	22. - 28.	Schneesportwoche Lenk	Wintersport
März	02. - 04.	82. SVSE Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf in Wildhaus	Wintersport

Interesse?

Meldet euch bei unserem Wettkampfbormann a.i. Werner Huber, Schochenbergstr. 4, 9100 Herisau, 071 351 53 76 oder wettkampf@ewf-herisau.ch



31. Plausch- Schiessen in Gossau SG Samstag, 13. August 2016



Liebe EWF-Mitglieder

Wir freuen uns, Euch auch dieses Jahr zu unserm **31.Plausch-Schiessen** einladen zu dürfen. Natürlich sind wie immer Mitglieder, Angehörige und auch Gäste herzlich willkommen.

Datum **Samstag, 13. August 2016**

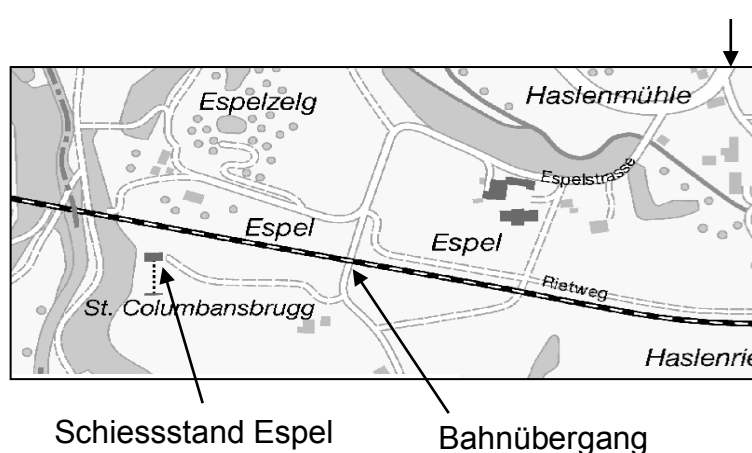
Zeit 13.30 – 15.30 Uhr

Ort Kleinkaliber-Schiessstand Espel, Gossau SG

Festwirtschaft mit Getränken und Grill ist vorhanden.

Eindrücke vom Plauschschiessen 2013:





Der Schiessstand wird wie folgt erreicht: Von Gossau Richtung Flawil bis nach der Haslenmühle. Dann nach links abbiegen (Wegweiser: Altersheim Espel). Zirka 1 km auf dem Strässchen bleiben, nach dem Bahnübergang rechts ist der Schiessstand in Sicht.

Zu Fuss vom Bahnhof Gossau ca. 40 Minuten.



Programm: Probe 5 Schuss - Wettkampf 10 Schuss Scheibe A 10

«Doppel»: Fr. 15.-- inkl. Munition

Waffen: Die Kleinkaliberwaffen werden zur Verfügung gestellt. Vorkenntnisse im Schiessen sind nicht erforderlich. Es stehen geübte Schützenmeister zur Verfügung.

Distanz: 50 m / liegend aufgelegt

Ranglisten: werden auf der Homepage veröffentlicht.

Auszeichnung: Alle erhalten einen Erinnerungspreis

Bewirtung: Wir betreiben auch in diesem Jahr eine kleine Festwirtschaft beim Schiessstand.

Volksschiessen: Es besteht die Möglichkeit anschliessend am Volksschiessen der Gossauer Sportschützen mitzumachen. Es können dabei Kranzabzeichen oder Kranzkarten gewonnen werden.

Versicherung: Der EWF haftet nicht für allfällige Unfälle. Für Kinder sind die Eltern verantwortlich.

Der Vorstand wünscht:

Guet Schuss und viel Vergnüege

Tourenberichte Januar – Mai 2016

Es haben folgende Touren statt gefunden. Die ausführlichen Berichte und ganz viele Fotos sind auf der Homepage zu finden.

14. Jan. **Lenzerheide**

mit 7 Teilnehmenden; Tourenleiter R. Allenspach

Route: Lenzerheide/Lai – Casoja – Spoina – Cresta – Tganti-
eni – Sporz – Lain - Lenzerheide

Wetter: Winterlich kalt, frisch verschneit, teilweise sonnig

Und sonst noch: Der EWF hatte Glück: es war der einzige schöne Wintertag in dieser Woche ☺

15. Jan. **Rieden – Ebnat Kappel**

mit 3 Teilnehmenden; Tourenleiter R. Flachmüller

Route: Ebnat Kappel – Nestenberg – Berggasthaus Nestel –
Abschlagen – Buechschlittli – Tanzboden – Ebnat Kappel

Wetter: Bedeckt, zeitweise schimmerten einige Sonnenstrahlen durch

Und sonst noch: Die Tour wurde infolge ungünstiger Schnee- und Wetterverhältnisse um eine Woche verschoben.

18.-20. Jan. **Saaneland BE**

mit 7 Teilnehmenden; Tourenleiter U. Stalder

Route: Saanen – Steinmandli – Saanen
Gsteig – Walighürli – Wispile – Saanen
Gsteig- Walliser Wispile - Gsteig

Wetter: Am ersten Tag zum Teil sonnig, dann teilweise Schneefall und von Tat zu Tag wärmer.

Und sonst noch: Das Nachessen am zweiten Abend genoss die Gruppe nach einer 40minütigen Mondscheinwanderung am Lauenensee.



21. Jan.

Stöck – Wys – Stich in Wattwil

mit 28+7 Teilnehmenden; Tourenleiter E. Egli

Route: Lichtensteig - Wattwil

Wetter: Trocken

Und sonst noch: Es war das letzte Preisjassen unter der Leitung von Ernst Egli. Vielen Dank für deinen grossartigen Einsatz! Künftig wird Walter Schmid diesen Anlass organisieren. Herzlichen Dank für die Bereitschaft.

Für alle jene, die wissen möchten, wer mit wie viel Glück und oder Können gejasst hat, ist die Rangliste auf der Homepage aufgeschaltet.

24. Jan.

Alp Sigel

mit 5 Teilnehmenden; Tourenleiter T. Zehr

Route: Brülisau – Brüeltobel – Alp Sigel – Chüeboden – Sämtisersee – Alp Soll – Ruhsitz - Brülisau

Wetter: Gute Wetter- und Schneeverhältnisse

Und sonst noch: Die herrliche Abfahrt über offenes Gelände nach Brülisau, soll dem einen oder anderen ein Glücksgeschrei entlockt haben.

26. Jan.

Gäbris

mit 6+2 Teilnehmenden;
Tourenleiter H. Haas

Route: Zweibrücken – Obergais – Chellen - Schochengäbris – Gäbris – Hofstatt – Chriegersmühle - Hohe Buche – Neppenegg – Blatten - Speicher

Wetter: Anfänglich ausgedehnte Wolkenfelder, dann aber recht sonnig und frühlingshaft warm.

Und sonst noch: Nebst den 6 Skifahrer waren auch 2 Wanderfreudige auf der Tour mit dabei. Sie nahmen allerdings den Wanderweg – und waren 25min vor den Skifahrern auf dem Gäbris.



3. Feb.

Utzensdorf - Solothurn

mit 6 Teilnehmenden; Tourenleiter R. Vogt

Route: Utzensdorf – Schloss Landshut – Krailigen – Küttigkofen – Lüterkofen – Solothurn

Wetter: Bedeckt, am Nachmittag kurz leichter Regen

Und sonst noch: Ersatz für Winterwanderung Törbel – Unterbäch, da ein Teil des Weges bereits eine halbe Woche davor vereist war und aufgrund der Wetterprognosen mit noch schlechteren Wegverhältnissen zu rechnen war.

6. Feb.

Goldlochspitz

mit 7 Teilnehmenden; Tourenleiter B. Frei

Route: Steg – Valünatal – Alp Waldbode – Alp Gapfahl – Kolmelöcher – Goldlochspitz – Kolmelöcher – Alp Gapfahl – Alp Waldbode – Valünatal – Steg

Wetter: Häufig sonnig, vereinzelt Windböen

Und sonst noch: Ersatz für Skitour Zweienchopf – Mastrils, weil der letzte Schnee auf dieser Höhe bereits wieder wegge-regnet war.

Aus Sicherheitsgründen – es herrschte Lawinenstufe 3 (erheblich) – wurde auf die Gipfelbesteigung verzichtet, weshalb der eindrückliche Tiefblick ins Rheintal den Teilnehmenden verwehrt blieb.

11./16. Feb./2. März Treberwurstessen Twann

mit 21/29/29 Teilnehmenden; Tourenleiter E. Egli

Route: Rebenweg – Twann

Wetter: Im Februar weit und breit kein Schnee und trocken, allerdings nur am 11. sonnig. Am 2. März kam während der Wanderung stürmisches Wetter mit starkem Wind und Regen auf.

Und sonst noch: Nach 14 Jahren und mit total 880 Teilnehmenden wird das Treberwurstessen im Jahr 2017 in einem neuen Lokal, der Brennerei Ligerz, stattfinden.



19./20. Feb. Bündner Haute Route 1. Teil

- mit 3 Teilnehmenden; Tourenleiter S. Signer
- Route: Julierpass (La Veduta) – Fuorcla Alva – Piz Surgonda – Jenatschhütte
Jenatschhütte – Val Bever – Spinass
- Wetter: Am 1. Tag schön, am 2. Tag neblig mit leichtem Schneefall.
- Und sonst noch: Aus lawinentechnischen Gründen wurde am 2. Tag die geplante Tour über den Piz Laviner durch eine „Langlauf-Tour“ durchs Val Bever ersetzt. Die Abfahrt hinunter ins Val Bever hätte dank der nicht vorhandenen Sicht grosse Ähnlichkeiten mit einem Blindflug gehabt.

24. Surselva

- mit 16 Teilnehmenden; Tourenleiter R. Allenspach
- Route: Siat – Ruschein – Ladir – Falera – Laax Murschetg – Laax Bergbahnen
- Wetter: Knapp winterlich, mehrheitlich sonnig
- Und sonst noch: Da infolge Zugsverspätung die „Zürcher Gruppe“ den Anschluss in Chur nach Ilanz verpasste, übernahm Peter Solenthaler die Gruppe und führte sie direkt nach Ruschein, von wo dann alle Teilnehmenden gemeinsam weiter wanderten.

27. Feb. - 5. März Skitourenwoche in Sedrun

- mit 36 Teilnehmenden; Tourenleiter U. Seiler, Ch. Meier, R. Flachmüller

Bei der Ankunft am Samstag in Sedrun herrschte nahezu Frühlingsstimmung im Dorf: wenig bis kein Schnee je nach Hanglage, also braun. Während der Woche schneite es dann allerdings oft und vor allem in den Nächten teilweise sehr ergiebig, so dass bei der Abreise eine Woche später das Dorf sich sehr winterlich präsentierte.





Die viele Schnee hatte aber nicht nur positive Auswirkungen. So stieg die Lawinengefahr im Laufe der Woche von mässig auf erheblich. Die Tourenleitern ist es aber zu verdanken, dass ausser am Montag und am Donnerstag täglich Skitouren unternommen

werden konnten. Die 2 skitourfreien Tage wurden genutzt um das Verhalten nach einem Lawinenniedergang und die korrekte Handhabung der LSV-Geräte zu besprechen und zu üben. Zudem organisierten Walter und Marianne spontan ein Jassturnier – so hat Walter schon mal geübt für die nächste Ausgabe von Stöck-Wys-Stich;-)

Am letzten Tag wurde Ruedi Flachmüller nach 40 Jahren (!) als Tourenleiter der EWF-Skiwochen mit einem riesigen Dankeschön und der redlich verdienten Skiwochen-Schelle verabschiedet. Neu wird Christian Meier die Leitung der Gruppe 2 übernehmen. Als Nachfolger für Christian konnte unser Tourenobmann Stefan Signer gewonnen werden, so dass auch künftig zwischen sportlich und gemütlich entschieden werden kann.

Den Türfallen Wanderpreis erhielt nach einer dramatischen Abstimmung Margrit Zürcher zugesprochen. Wofür wissen allerdings nur Eingeweihte... Aber anscheinend gab es noch weitere Anwärterinnen und Anwärter.

Der ausführliche Bericht von Köbi Jucker und viele Fotos sind auf der Homepage zu finden.



10. März Rosswis

mit 5 Teilnehmenden; Tourenleiter W. Schmid
Route: Berghaus Malbun – Sisizgrat (Isisizgrat) – Isisitz- Ros-
siws – Sisizgratz – Marchenböden – Farnboden –
Berghaus Malbun
Wetter: Schön und verhältnismässig warm
Und sonst noch: Da das Berghaus nur an den Wochenenden mit dem
ÖV (=Bus) erreichbar ist, gelangte die Gruppe aus-
nahmsweise mit Privatautos zum Tourausgangspunkt.

14./15. März Chli Bielenhorn

mit 6 Teilnehmenden; Tourenleiter H. Haas
Route: Realp – Schafberg – Tiefenbach
Tiefenbach – Chli Bielenhorn – Tiefenbach - Realp
Wetter: Am 1. Tag strahlend schön, am 2. Tag von Osten her
Wetterschlechterung.
Und sonst noch: Die Abfahrt am 2. Tag über die geplanten Furka-
Passestrasse hinunter ging, soll das Aufkommen einer
Gehirnerschütterung verhindert haben, wie dem Tou-
renbericht zu entnehmen ist.

18. März/9. April NEAT Besichtigung Gotthardbasis- tunnel Erstfeld

mit je 24 Teilnehmenden; Tourenleiter R. Vogt
Route: Erstfeld – Erstfeld Lindenried – Amsteg Zeughaus –
Kantine Gotthard Nord AG – Erstfeld Bahnhof
Und sonst noch: Am 11. Februar waren die beiden Führungen bereits
ausgebucht. Und so verzichtete der Tourenleiter gar zu
Gunsten eines Teilnehmers auf eine zweite Besichti-
gung und sich die
Zeit in Amsteg an-
derweitig vertrei-
ben musste/durfte.



Bericht der Besichtigung vom 18. März (Rolf Vogt)

Da in Bern der Anschluss nach Luzern häufig gebrochen wird, reiste ich mit meiner Frau ab Brig mit dem Regionalzug durch das Goms und das Urserental nach Göschenen und von dort mit dem Bus der Auto Uri AG nach Erstfeld. Die Teilnehmenden waren 3 Minuten vorher angekommen und hatten sich bereits zu Kaffee und Gipfeli ins nahe SBB-Personalrestaurant begeben. Bald hiess es mit dem Linienbus nach Erstfeld, Lindenried zu fahren um im Besucherzentrum der Alptransit Gotthard AG die Anmeldeformalitäten zu erledigen und in der kleinen Ausstellung erste Informationen über das gigantische Bauwerk aufzunehmen.

Anschliessend fuhren wir mit dem Bus bis Amsteg, Zeughaus von wo wir nach kurzem Fussmarsch die Kantine der Gotthard Nord AG erreichten. Dort erwartete uns der letzte Teilnehmer, dem der Zug vor der Nase abgefahren war! Nach dem Gruppenfoto setzten wir uns an die gedeckten Tische um das speditiv servierte, ausgezeichnete Mittagessen zu geniessen.



Nach einer kurzen Verschnaufpause an der herrlichen Frühlingssonne begaben wir uns in die daneben liegende Verwaltungsbaracke, wo wir vom Referenten Alois Bissig und seinem Assistenten Ernst Okbe empfangen wurden. In einem kurzweiligen Referat, ergänzt mit kurzen Filmen, vermittelte uns

Herr Bissig mit seinem breiten Fachwissen vielfältige Aspekte über die immensen Herausforderungen bei der Planung und Realisierung dieses Riesenprojektes. Die zum Teil sehr schwierigen geologischen Verhältnisse waren nicht die Einzigen. Für das Meiste mussten neue Verfahren und Maschinen entwickelt werden und auch die Zwischenlagerung und Verarbeitung des Ausbruchmaterials war eine grosse Herausforderung. Da z.B. der Platz beim Südportal bei Bodio fehlte, wurde kurzerhand ein Stollen ins benachbarte Bleniotal erstellt! Uns bleibt nur zu hoffen, dass sich das geplante Räderwerk auch in der Praxis so gut bewähren wird wie bisher und dass der Tunnel von grösseren Unfällen verschont bleibt.

Nachdem wir mit Helm, Sicherheitsweste und Gamasche sowie einem Rucksack mit Sauerstoffgerät und einer Flasche Mineralwasser ausgerüstet waren, fuhren wir mit zwei Kleinbussen zum Eingang des 1,8km langen Zugangsstollen Amsteg und bis zur Kontrollstelle an der Kreuzung mit dem Kabelstollen vom unterirdischen Kraftwerk Amsteg. Dieser Zugangsstollen diente als Ausgangspunkt für den Ausbruch beider Tunnelröhren bis Sedrun. Die beiden 450m langen Tunnelbohrmaschinen wurden im Tunnel zusammengebaut! Da die Testfahrten bereits im Gange sind, konnten wir nur durch das Besucherfenster einen Blick in die Weströhre werfen. Interessant war aber das Modell der Fahrbahn (siehe Fotoalbum) und ein kurzer Film, in dem u.a. eine kurze Sequenz gezeigt wurde, mit welcher Sorgfalt die Oberfläche des Betonbodens unter dem Geleise auf der ganzen Tunnellänge von Hand feinsäuberlich verputzt wurde! Welch ein Gegensatz zur sonstigen aufs Äusserste rationalisierten Arbeitsweise.



Nach der Rückfahrt zum Barackenlager und der Abgabe des gefassten Materials wurden wir direkt zum Bahnhof Erstfeld gefahren. Während einige mit dem nächsten Zug heimfuhren, genossen andere einen Abschlusstrunk auf der besonnten Terrasse. Mit dem Schatten wurde es aber empfindlich kühl, so dass wir frühzeitig auf dem Perron waren. Da die neue Zufahrtsstrecke zur Berglinie gegenwärtig nur einspurig befahren werden kann, waren mehrere Durchgangsgleise mit langen Güterzügen belegt so dass unser Zug mit einigen Minuten Verspätung abfuhr.



Dort traf ich dann Erika Ramey, die vom Tessin zurückfuhr und verlor dabei den Rest der Gruppe, der in Arth-Goldau Richtung St. Gallen und Zürich umstieg. Ein abruptes Ende dieser eindrücklichen Besichtigung.

21./22. März Medelserhütte

mit 7 Teilnehmenden; Tourenleiter B. Frei

Route: Curaglia – Alp Sura – Medelserhütte
 Medelserhütte – Piz Medel – Gletscher da Medel –
 Fourcla Cristallina – Piz Cristallina – Fourcla Cristallina
 – Fuorns

Wetter: Wolkenlos schön, im Aufstieg bis 2500m sehr warm

Und sonst noch: Es waren 2 Touren-Neulinge mit von der Partie, allerdings sind beide im Besitz des Skilehrerbrevet. Aufgrund der Fotos handelte es sich dabei wohl um Verwandtschaft unseres Vizepräsidenten...

4. – 7. April Bündner Haute Route 2. Teil

mit 4 Teilnehmenden; Tourenleiter S. Signer

Route: Madulain – Chamanna d'Es-cha
 Chamanna d'Es-cha – Porta d'Es-cha – Skidepot Piz
 Kesch – Chamanna digl Kesch
 Chamanna digl Kesch – Piz Kesch – Chamanna digl
 Kesch – Chants – Bergün

Wetter: Am 1. Tag Sonne-Wolkengemisch mit starkem Wind, am 2. Tag bewölkt, neblig, leichter Schneefall und nach wie vor starker Wind; am 3. Tag wieder Sonne-Wolkengemisch, aber mit Nebel dafür nur noch mässiger Wind.

Und sonst noch: Statt 4 Tage dauerte die Tour – Wetter sei Dank – nur 3 Tage, und schon da war ziemlich viel Flexibilität bezüglich Route erforderlich. So waren beispielsweise zwei Anläufe für die Besteigung des Piz Kesch nötig.



12. April Sentiero Collina Alta Strada

mit 11 Teilnehmenden; Tourenleiter E. Egli

Route: Tenero – Contra – Ronco di Bosco – All'Eco – Monti della Trinità – Locarno

Wetter: Leicht bewölkt, angenehme Temperaturen

Und sonst noch: Nicht alle konnten sich für den Aufstieg über die vielen Steintreppen hinauf nach Contra begeistern – aber zum Glück fährt da ja auch das Postauto hin.



20. April Von Wil auf den Nollen

mit 21 Teilnehmenden; Tourenleiter O. Frigg

Route: Bahnhof Wil – Stadtweiher – Langegg – Üerental – Greutisbärg – Wuppenau – Hosenruck/Nollen – Waldwis – Zuzwiler Dorfbach – Gampen – Altstadt Will – Bahnhof Wil

Wetter: Schön, trocken

Und sonst noch: In Wuppenau wurde die Gruppe bereits von Rolf und Monica erwartet.

28. April Hohle Gasse

mit 14 Teilnehmenden; Tourenleiter O. Zwysig

Route: Zug, Schutzengel – Cham – Freudenberg – Buonas – Stockeri – Baumgarten – Immensee – Hohle Gasse

Wetter: Meistens sonnig

Und sonst noch: Bei der Landzunge Chiemen teilte sich die Gruppe vorübergehend: die einen durchwanderten diese durch den Einschnitt Teuftal, die anderen wählten den anforderungsreichen Uferweg

30. April**Via Alpina: Vaduz – Sargans (1. Etappe)**

mit 14 Teilnehmenden; Tourenleiter S. Signer

Route:

Vaduz – Rheinbrücke – Sevelen – Geissbergtobel – Gretscher Moor – Festung Magletsch – Burgruine Wartau – Chlefbünt – Schollberg – Vlid – Eisenerz Bergwerk Gonzen – Schloss Sargans – Sargans

Wetter:

Schön

Und sonst noch: Im Aufstieg zum Schollberg grüsste der Vizepräsident aus/mit dem vorbeifahrenden Flirt.

4. Mai**Bättlerchuchi**

mit 21 Teilnehmenden; Tourenleiter E. Egli

Route:

Attiswil – Bättlerchuchi – Hochchrüz – Berggasthof Hinteres Hofbergli – Günsberg

Wetter:

Schön, leichte Bise

Und sonst noch: Im Berggasthof wurde auf Kosten des stolzen Grossvaters auf die Geburt von Curdin und Gian angestossen.

EGE SPORT

Flawil 071 / 393 30 25

Get active

76. EWF Clubrennen am 13. Februar 2016

Petrus ist EWF-Mitglied

Der EWF Herisau kürte am Samstag, 13. Februar 2016 bei erfreulich guten Wetterbedingungen seine Klubmeister am eigens dafür organisierten Skirennen im Toggenburg. 64 Startende befuhren die gekonnt und fair ausgesteckte Strecke durch die roten und blauen Tore zweimal und kämpften um Sekunden kämpfen.



Die Kategorie Mini

Für den Tagessieg entschieden allerdings nicht Sekunden, sondern Hundertstel. Hohe Tempi und Präzision in den Toren demonstrierten einmal mehr unsere schnellen Lokführer der SOB: Als Klubmeister liess sich dieses Jahr Werner Huber aus Herisau feiern, knapp vor seinem Arbeitskollegen und Titelverteidiger Dölf Alpiger. Diebeiden erhalten zunehmend Konkurrenz von der EWF-Jugend. Allen

voran Dario Huber, der seine Kategorie für sich entschied und künftig ebenfalls Anwärter für den Tagessieg ist. Für Spannung ist in den nächsten Jahren gesorgt, auch bei den Damen. Maya Knaus wurde mit knappem Vorsprung EWF-Klubmeisterin 2016. Die weiteren Kategoriensieger heissen Edi Wiesflecker („Halbliter“, Herren ab 60), Ladina Knaus (Kinder 11-16) und Noemi Tichy (Kinder bis 10). herzliche Gratulation!

Das Klubrennen des EWF Herisau ist ein ausgesprochener Familienanlass. Viele Kinder zählten zu den Startenden, genossen wie alle nach dem Rennen bei strahlendem Sonnenschein die herrlichen Skihänge am Chäserrugg- und freuten sich über den grossen Gabentisch bei der abendlichen Rangverkündung im Restaurant Drei Eidgenossen.



Die Kategorie Midi

Hier liessen die EWF-Mitglieder den Tag beim Nachessen in gemütlicher Runde ausklingen.

An die Fensterscheiben prasselte mittlerweile der Regen. Wieder einmal Wetterglück für den EWF Herisau war man sich beim Verabschieden einig: „Petrus muss wohl tatsächlich EWF-Mitglied sein!“

Bericht: Andy Leonhardt

82. SVSE-Schweizermeisterschaften Alpin/ Langlauf

10. - 12.3.2016 in Elm

Vom 10. Bis 12. März 2016 fanden in Elm die 82. SVSE SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN Alpin/Langlauf statt. Elm präsentierte sich von seiner besten Seite mit tollem Schnee und grandiosem Wetter – Schiherz was willst Du mehr!

Am Donnerstag fand zuerst der Slalom 1 statt mit 35 Toren für die Kategorien Elite und Herren 1 bis 3. Piste Aempächli. Es wurde um Hundertstel-Sekunden gekämpft, und wir wurden von vielen Fans mit Fahnen und Glockengeläut angefeuert. Vielen Dank all den Fans !

Bei den Herren 3 erreichte Sigi Schmid den 4. Rang und verpasste das Podest nur um 26 Hundertstel-Sekunden.

Bei den Elite-Fahrern wurde Dölf 4., verpasste das Podest nur knapp. Dicht gefolgt von Werner Huber im 5. Rang., Bruno Meier fuhr auf Rang 8 und Dario Huber auf Rang 11. Der Sieger dieser Kategorie heisst Flurin Jossen, er stellte auch gleich die Tagesbestzeit auf.

Dann wurde die Piste neu hergerichtet und ausgesteckt für den Slalom 2 auf derselben Piste , mit 31 Toren für Damen, Snowboarder, Herren 4 und 5 .

Bei den Damen 1 gewann Lucrezia Lareida vom ESV Rätia, was auf diesem Kurs die Tagesbestzeit bedeutete. Bei den Damen 2 fuhr ich zu verhalten und verlor zuviel Zeit, sodass ich auf dem enttäuschenden 12. Platz landete. Dafür machte es Edwin besser, fuhr bei seinen ersten Schweizermeisterschaften toll und kam auf Platz 16.

Am 2. Tag war wieder ein Traumwetter, also wiederum beste Bedingungen für den Riesenslalom mit 2 Läufen mit Start etwas oberhalb Aempächli auf dem Rietbödeli. Kurssetzer Dölf Alpiger flaggte einen flüssigen Kurs aus mit 23 Toren.

Leider fuhr ich im 1. Lauf wieder mit angezogener Handbremse, im 2. Lauf konnte ich mich etwas steigern, daraus resultierte der 14. Rang in der Kategorie Damen 2. Besser machte es Lucia Keller, fuhr 2 schnelle Läufe und erreichte den ausgezeichneten 8. Rang. Bravo !

Bei den Damen 1 siegte wiederum Lucrezia Lareida mit komfortablem Vorsprung auf die anderen Konkurrentinnen.

Bei den Herren 4 meisterte Edwin Gubler die 2 Läufe wieder extrem gut und erreichte Rang 14. Sigi Schmid fuhr 2 schnelle Läufe und landete wiederum auf Platz 4 in der Kategorie Herren 3; schade, nur wenig fehlte zum Podestplatz !!

In der Kategorie Elite gewann wieder Flurin Jossen mit Tagesbestzeit, Dölf Alpiger erreichte mit Rang 3 einen Podestplatz und knapp neben dem Podest platzierte sich Werner Huber auf Rang 4. Dario Huber zeigte 2 tolle Läufe und landete auf Platz 6, Bruno Meier wurde 10. Somit wurde das Elite Team vom EWF Sieger im Gruppenwettkampf Riesenslalom; vor Soldanella und Engelberg ! Gratulation EWF GO GO GO....



Am Nachmittag ging's dann ins Tal auf den Loipen-Rundkurs zum Staffelwettkampf. Da sich Werner beim explosiven Start zum Riesenslalom am Morgen eine Wadenzerrung zuzog startete das Herren Team EWG Go Go Go mit Dario Huber, Bruno Meier, Dölf Alpiger und Gabriel Gysel Baur zum Staffel-Wettkampf mit je 2 Runden à 2,3 km pro Läufer. Es war ein unterhaltsames Rennen mit vielen Zuschauern entlang der coupierten Strecke, wo pro Runde drei happige Anstiege zu bewältigen waren. Schade dass unser Herren Team nur knapp neben dem Podest landete auf Rang 4.

Auch die EWF Go Go Girls stellten wieder ein Team, mit Bettina Dietrich, Lucia Keller und meiner selbst ging's auf den schönen Rundkurs wo wir von vielen Fans angefeuert wurden. In jeder Runde begrüßten uns die EWF-Fans mit Fahne und Glocken. Danke Marianne, Walter und Heidi, ihr habt mich mit Takt und Geläut den Hang raufgetrieben. Unser neues Team mauserte sich gut, wir wurden 5.

Zum Abschluss der Meisterschaften starteten wir am Samstag morgen zum Einzellanglauf, leider mit Hochnebel, sodass die Sonne nicht durchs Martins Loch auf den Kirchturm scheinen konnte, wär schon perfekt gewesen dieses Spektakel beim Einlaufen. Dafür zeigte sich der Rundkurs bestens präpariert wieder von seiner besten Seite, die Verhältnisse waren top, die Stimmung euphorisch, dazu noch die bestens gewachsenen Skis von unserem Servicemann Werni Huber. Danke viel, viel Mal ! Voller Tatendrang ging's los auf die Runden im Langlaufgelände Dorf 6,9 km Damen/ 9,2 km Herren.

Dario rauschte davon, sah aus wie ein Langlauf-Crack, obwohl erst das 2. Mal auf Langlauf-Skis ... Chapeau! Dölf gab wie immer alles, so wie auch Bruno und Edwin, der sich diesen Winter das erste Mal auf Langlauf Skis bewegte. Mir selber behagte der Rundkurs mit jeder Runde mehr. Schön war auch, dass uns Ursina an der Loipe besuchen kam.

Ursina begleitete uns auch am Schlussabend, welcher oben auf dem Aempächli stattfand. Mit Speis, Trank und Tanzmusik wurden wir verwöhnt, dazwischen war die Siegerehrung. Ursina und ich durften zudem den Anerkennungspreis silber (55 Punkte) in Empfang nehmen.

SVSE Schweizermeister : Curdin Lareida - ESV Rätia
2. Rang Dölf Alpiger - EWF Herisau
SVSE Schweizermeisterin : Lucrezia Lareida - ESV Rätia

Wiederum eine ganz tolle Schweizermeisterschaft gehört schon wieder der Vergangenheit an. Tausend Dank an die Organisatoren vom ESV Rheintal-Walensee, den vielen Helfern im Hintergrund sowie dem gastfreundlichen Elm.

Bis im nächsten Jahr im schönen Toggenburg, natürlich wie immer „EWF Go Go Go „

Lise Müller

Filme von Dölf Alpiger unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=Wmpfd00AMQw>
<https://www.youtube.com/watch?v=I9rIPGjpwGQ>

Rückblick Rennsaison Ski Alpin 2015/16

Nebst den Rennen an den Schweizermeisterschaften in Elm war der EWF auch an allen anderen Anlässen immer mit einer Delegation vertreten. Dies oftmals sehr erfolgreich, wie die Auszüge aus den Ranglisten zeigen.

Lise Müller, die übrigens an jedem Rennen mit von der Partie war, hat über jeden Anlass einen Bericht verfasst. Interessierte finden diese auf unserer Homepage.

Schwende AI: Nach dem Regen vom letzten Jahr war die Hoffnung gross auf eine trockenere Rennen – allerdings war es dann zu trocken... Schnee war auf der ganzen Piste Mangelware, weshalb das Rennen nicht stattfinden konnte. Als Ersatz wurde am Nachmittag vor der SVSE-Schweizermeisterschaft ein zusätzliches Rennen durchgeführt.

Für den EWF am Start:

Lise Müller 7. Rang (Damen), Dölf Alpiger 2. Rang (Herren Elite), Werner Huber 3. Rang (Herren Elite), Bruno Meier 4. Rang (Herren Elite), Dario Huber 6. Rang (Herren Elite)

Leysin: Auch die Rennen in Leysin mussten wie bereits letztes Jahr infolge Schneemangels abgesagt werden.

Grüsch: Nachdem die Riesenslaloms in Leysin und Schwende wegen Schneemangels abgesagt wurden, wurde das ziemlich schneesichere Skigebiet Grüsch-Danusa als Ersatz auserkoren. Und siehe da: Unter besten Bedingungen und tollem Wetter konnte der Riesenslalom SVSE organisiert vom ESV Rätia in Grüsch-Danusa durchgeführt werden.

Für den EWF am Start:

Livia Huber 2. Rang (Damen), Lise Müller 7. Rang (Damen), Edwin Gubler 7. Rang (Herren 4), Werner Huber 2. Rang (Herren Elite), Dario Huber 3. Rang (Herren Elite), Bruno Meier 4. Rang (Herren Elite)

Amden: Am letzten Samstag im Februar fanden die einmal mehr hervorragend organisierten Rennen in Amden statt. Da aber auch hier der Schnee nicht in rauen Mengen vorhanden war, wurden Slalom und Riesenslalom in diesem Jahr statt wie bis anhin auf der Piste Sell auf der Piste Arvenbühl durchgeführt.

Für den EWF am Start:

Riesenslalom: Noah Schmid 5. Rang (Kinder), Aaron Schmid 6. Rang (Kinder), Lise Müller 3. Rang (Damen), Werner Huber 3. Rang (Herren Elite), Dario Huber 5. Rang (Herren Elite), Sigi Schmid 1. Rang (Herren 3), Stefan Tichy 2. Rang (Herren 3)

Slalom: Noah Schmid 6. Rang (Kinder), Aaron Schmid 7. Rang (Kinder), Lise Müller 3. Rang (Damen), Werner Huber 4. Rang (Herren Elite), Dario Huber DNF (Herren Elite), Sigi Schmid 3. Rang (Herren 3), Stefan Tichy 4. Rang (Herren 3)

Engelberg: Am 2. April fanden hoch über Engelberg dann die letzten SVSE-Rennen vom Winter 2015/2016 statt: Rigi-Derby und Jochpass-Riesenslalom. Der EWF zeigte beim Saisonende nochmals eine starke Leistung! Wie bereist im vergangenen Jahr konnte der EWF beide Mannschaftswertungen klar gewinnen.

Für den EWF am Start:

Rigi-Derby: Noemi Tichy 2. Rang (Kinder -9), Elodie Tichy 4. Rang (Kinder -9), Livia Huber 1. Rang (Juniorinnen), Regula Tichy 7. Rang (Damen), Lise Müller 11. Rang (Damen), Stefan Tichy 1. Rang (Herren 3), Werner Huber 2. Rang (Herren Elite), Dölf Alpiger 3. Rang (Herren Elite), Dario Huber 6. Rang (Herren Elite)

Jochpass-Riesenslalom: Noemi Tichy 1. Rang (Kinder -9), Elodie Tichy 4. Rang (Kinder -9), Livia Huber 1. Rang (Juniorinnen), Regula Tichy 4. Rang (Damen), Lise Müller 12. Rang (Damen), Stefan Tichy 2. Rang (Herren 3), Werner Huber 1. Rang (Herren Elite), Dölf Alpiger 3. Rang (Herren Elite), Dario Huber 5. Rang (Herren Elite)

Der Vorstand gratuliert allen Fahrerinnen und Fahrern ganz herzlich zu diesen tollen Resultaten. Ihr habt auch in diesem Winter gezeigt, dass mit dem EWF immer zu rechnen ist, wenn es um die Spitzenplätze geht!

Go EWF Go Go Go

SVSE-Meisterschaften im Einzel-OL am 2.4.2016

In Bütigen bei Lyss wurden am 2. April 2016 die SVSE-Einzel-OL-Meisterschaften durchgeführt. Am Start waren auch vier EWF-lerinnen und EWF-ler.

Zwei davon standen zuoberst auf dem Podest: Michael Naef wurde mit einem deutlichen Vorsprung SVSE-Meister. Deutlich deshalb, weil leider kein weitererUSIC-Teilnehmer von 2015 am Start war, deutlich aber auch deshalb, weil Michael ein gutes Rennen lief und so den anderen Läufern keine Chance liess. Einen Kategoriensieg feierte auch Hanspeter Schenk bei „Herren55“, wo's mit dem zweitplatzierten Jürg Däppen gar einen EWF-Doppelsieg gab. Auch die vierte im EWF-Bunde lief aufs Podest: Bei den Damen Elite kam Anna Naef als dritte ins Ziel. Eine starke Leistung auch von ihr, denn Anna gebar erst am 14.1.2016 ihr zweites Kind und läuft schon wieder bei den Schnellsten mit.

An dieser Stelle gratulieren wir Anna und Michael Neaf ganz herzlich zu ihrer zweiten Tochter Emilie. Wir wünschen euch viel Freude und Erfolg als Familie – und weiterhin einen freien Kopf und schnelle Beine für euer Hobby!

Andy Leonhardt

20. SVSE-Schweizermeisterschaften Volleyball

23./24. April in Bellinzona

EWF Herisau knöpft dem Schweizermeister einen Satz ab

Am Wochenende 23./24. April 2016 fanden in Bellinzona die 20. SVSE-Volleyball-Meisterschaften statt. 20 Teams kämpften in total 82 Matches um den Titel.

Der EWF Herisau war mit zwei Teams zu diesen Meisterschaften angetreten. „EWF Allez-hopp“, startete in der Kategorie B und erreichte dort den achten Platz. Für „EWF Go go go“ resultierte in der Elitekategorie der siebte Platz. Die Mannschaft hat gar Potential für mehr, denn es spielen da ausschliesslich junge aufstrebende Spieler mit. Das sind tolle Aussichten für die nächsten Jahre!

Dass das Team „Olten 1“ zum nunmehr 10. Mal in Folge SVSE-Schweizermeister wurde, ist schon fast nicht mehr der Rede wert. Umso bedeutender, was unseren jungen wilden EWF-lern gelang: „EWF go go go“ mit Dario Huber und seinen Kollegen spielte phasenweise derart stark und frech, dass sie ihren zweiten Qualifikationssatz gegen Olten 1 über die Zeit retten und 20:19 gewinnen konnten! War das spannend, es kam richtig tolle Stimmung auf in der Halle.

Ausgelassene Stimmung gabs auch am Samstag-Abend, wo Teilnehmende und Fans bis in die frühen Morgenstunden durchtanzten. UFS Ticino als organisierende Sektion hat uns wiederum ein unvergessliches Wochenende beschert. Herzlichen Dank. 2017 findet das Meisterschaftswochenende im Wallis statt, hoffentlich wieder mit mindestens zwei EWF-Teams.



Mitspielende EWF-lerinnen und EWF-ler 2016 in Bellinzona (v.l.n.r.): Andy, Sämi, Fabienne, Michi, Emiliana, Anik, Tamara, Dario, Livia, Jan-nis, Adrian, Riccardo, Reto.

Andy Leonhardt

Wir freuen uns über die zahlreichen Neueintritte seit Januar 2016:

Egon Ruppanner (1963)	St. Gallen
Sigi Schmid (1967)	Bichelsee
Anik Leonhardt (1998)	Jona
Fabienne Hagen (2001)	Schwellbrunn
Tamara Manser (1999)	Herisau
Markus Kern (1951)	Zürich
Carolina Helbling (1998)	Jona
Adrian Monn (1992)	Goldach
Yvonne Huber (1969)	Alt St. Johann
Paul Huber (1959)	Alt St. Johann
Jannis Hostettler (1992)	St. Gallen
Riccardo Langone (1995)	Steinach

Herzlich willkommen im EWF-Herisau!

Unsere Verstorbenen:

Leider mussten wir uns auch von einigen Kameraden und Kameradinnen verabschieden.

Ernst Wüst (1932)	Romanshorn	Mitglied seit 1994
Piet Van der Spek (1943)	Niederlande	Mitglied seit 1985
Margrit Schnurrenberger (1931)	Winterthur	Mitglied seit 1987
Josef Indergand (1933)	Münchenstein	Mitglied seit 1974
Anna Meisterhans (1926)	Uster	Mitglied seit 1979
Brigit Clément (1945)	Muntelier	Mitglied seit 2008

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.



Gesucht wird...!

Unser Tourenprogramm lebt von abwechslungsreichen und attraktiven Angeboten. Von sportlichen bis hin zu gesellschaftlichen und kulinarischen Anlässen wird so ziemlich alles geboten. Dafür sorgen unsere zahlreichen EWF Tourenleiter!

Damit das auch in Zukunft so bleiben wird, **wirst DU gesucht!**



Möchtest **DU** auch einmal eine Wanderung, Schneeschuhtour oder Skitour organisieren und durchführen, dann melde dich!

Es kann aber auch etwas sein was es noch nie gegeben hat wie z.B. eine Biwaktour, Snowboardtour oder Bachwanderung.

Auch Exkursionen sind immer wieder gefragt.

Der Fantasie sind nahezu keine Grenzen gesetzt!



Haben wir Dich gluschtig gemacht, dann melde dich bei Stefan Signer Tourenobmann EWF Herisau touren@ewf-herisau.ch

Vorschau SVSE-Schweizermeisterschaften Ski 2017

Vom 2.-4. März organisiert SVSE-Wintersport die 83. SVSE Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf in Wildhaus. Wir vom EWF Herisau unterstützen diesen Anlass mit unserem Helfereinsatz (pro Tag ca. 20 Helfer).

Es findet im Vorfeld am Mittwoch 1. März noch ein Sprint-Riesenslalom ebenfalls in Wildhaus statt. Damit wird die Woche so richtig lanciert. Ab Donnerstag finden die MS-Wettkämpfe statt:

Donnerstag Riesenslalom

Freitag Slalom und Staffellauf

Samstag Einzellanglauf

Samstagabend Skichilbi im Oberdorf

Um die Kasse ein wenig zu füllen, werden wir eine Schneebar im Zielraum betreiben, wo auch einige helfende Hände benötigt werden.

Der EWF Vorstand freut sich auf zahlreiche Helfer und Wettkämpfer, „**chum doch au go helfä oder wettkämpfä!**“

Werner Huber ist für den EWF im OK!

Der aufmerksame Leser und die aufmerksame Leserin wissen es bereits: wir freuen uns über Nachwuchs bei den aktiven EWF-Sportlerinnen und Sportler.

Am 14. Januar wurde **Emilie Sarina Naef**, die Tochter unserer OL-Cracks Anna und Michi Naef geboren.

Am 3. Mai kam das Doppelpack **Curdin und Gian Hueber**, die Söhne von Ursina & Matthias Hueber-Frigg zur Welt.

Wir gratulieren den stolzen Eltern!

Nächste EWF-Zitig: „Oktober 2016“
Redaktionsschluss ist am 10. September 2016

